

Utopische Kommunen in Amerika 1800-1900 : die Owenites in New Harmony (Indiana)

Autor(en): **Ungers, Liselotte / Ungers, Oswald M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **58 (1971)**

Heft 3: **Bürohäuser - Geschäfte**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-44998>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Utopische Kommunen in Amerika 1800–1900

Die Owenites in New Harmony (Indiana)

Von Liselotte und Oswald M. Ungers

Gründer dieser Community war Robert Owen – der englische Sozialreformer. Er war einer der ersten, der die ungeheuren Mißstände kritisierte, die in England die Industrialisierung begleiteten. Praktisch und theoretisch kämpfte er für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Arbeiter, die von den Unternehmern der damaligen Zeit lediglich als Mittel zur Profiterlangung betrachtet und skrupellos ausgebeutet wurden.

Owen war selbst Leiter und Teilhaber von New Lanark – einer der größten Spinnereien in Schottland. Als solcher beschränkte er die Verzinsung des Kapitals auf eine bestimmte Höhe. Den Überschuß ließ er seinen Arbeitern zukommen in Form von guten Arbeitsbedingungen und Löhnen, anständigen Wohnungen, Einrichtung von modernen Schulen für die Kinder und Fortbildungsstätten für die Erwachsenen. In den 25 Jahren seiner Tätigkeit machte er aus New Lanark nicht nur ein erfolgreiches Unternehmen, sondern gleichzeitig einen Ort, der wegen seiner menschenwürdigen und fortschrittlichen Lebensbedingungen für die Arbeitenden weltberühmt wurde.

Seine Theorie basierte auf einer grundlegenden Idee: Erziehung und Umwelt sind die entscheidenden Faktoren für die Entwicklung der menschlichen Persönlichkeit. Die Erziehung – im Sinne von Entwicklung des Denkens und nicht des herkömmlichen mechanischen Lernens – sollte so früh wie möglich beginnen und praktisch nie aufhören. Durch positive Umweltbedingungen sollte die Entfaltung der guten Seiten im Menschen gefördert werden. Das größte Glück für einen Menschen sah Owen in dessen Selbstverwirklichung zu einem rationalen, humanen Wesen. Owen begnügte sich jedoch nicht mit Kritik und Theorie. Er arbeitete konkrete Vorschläge und Pläne aus, die zur Gründung von Arbeitergewerkschaften, kooperativen Gesellschaften und Gemeinschaftsläden führte.

Enttäuscht darüber, daß Regierung und Gesetzgebung trotz seinen ständigen Mahnungen und Aufrufen die katastrophalen Zustände nicht grundlegend änderten, beschloß Owen, die Richtigkeit seiner Idee von einer neuen Gesellschaftsordnung durch die Gründung einer kooperativen Community praktisch zu beweisen. Als Ort für die Realisierung seiner Idee wählte er Amerika, weil er glaubte, daß die «Neue Welt» noch nicht verdorben von Vorurteilen und Konventionen, von Kommerzialisierung und Klassenhaß sei. Zudem war er über die vielen kommunistischen Gemeinschaften informiert, die um diese Zeit in Amerika existierten oder neu gegründet wurden. Als er 1824 die Nachricht erhielt, daß New Harmony – eine Siedlung der Rappisten¹ – zu verkaufen sei, fuhr er nach Indiana und erwarb dort für 190 000 Dollar 20 000 Acres Land, ein komplettes Dorf

mit Häusern, Dormitories, einer Kirche, vier Mühlen, einer Textilfabrik, Destillieren und verschiedenen mechanisierten Werkstätten. New Harmony entsprach zwar nicht dem von Whitwell entworfenen Ideal einer Owenschen Community, aber es hatte genügend Gemeinschaftseinrichtungen und Dormitories, um einen Anfang zu machen, denn Owen betrachtete den Ort nur als Provisorium. Die Gesellschaft blieb jedoch für die Dauer ihrer Existenz in New Harmony, und so sind die zu diesem Bericht gezeigten Gebäude und Stadtpläne nicht Werke der Owenites, sondern der Rappisten.

Owen bereitete die Gründung seiner kooperativen Gesellschaft in Amerika durch eine Reihe von Vorträgen vor, die er unter anderen in «The Hall of Representatives» in Washington hielt, in Gegenwart des Präsidenten der USA und vieler Politiker. Er war bereits bekannt als einer der größten britischen Fabrikanten und Sozialreformer. In einem seiner «Discourses on a New System of Society» sagte er zu seinen amerikanischen Hörern: «Durch harten Kampf habt ihr politische Freiheit erhalten, aber was ihr noch erwerben müßt, ist echte geistige Freiheit, und wenn ihr diese nicht erlangt, wird eure politische Ungesichert und weniger wertvoll sein.»²

In seinen Reden forderte Owen die «eifrigen und gutwilligen» Menschen aller Nationen auf, nach New Harmony zu kommen und dort mit ihm eine neue Gesellschaftsordnung zu gründen, die den Beweis für die gigantische Überlegenheit der kooperativen über die getrennte Güterproduktion erbringen sollte. Seinem Aufruf folgend, strömten 800 Menschen in den ersten Wochen herbei – bevor überhaupt irgendeine Organisation in bezug auf Unterkunft, Verteilung der Arbeit und Güter usw. vorbereitet war. Es wurde keinerlei Auswahl getroffen, und so fanden sich neben



1

echten Idealisten, Gelehrten und Künstlern aus allen Teilen Amerikas und Europas auch eine Anzahl Neugieriger, Müßiggänger, Abenteurer und Phantasten ein. Besonders fehlte es an ausgebildeten und fähigen Handwerkern, die in der Lage gewesen wären, die von den Rappisten übernommenen Betriebe weiterzuführen (unter den 800 Ankömmlingen waren nur 116 Fachleute).

In seiner Gründungsrede am 27. April 1825 bezeichnete Owen die neue Community als ein «half-way house» auf dem Weg von Armut zu Reichtum, von Unwissenheit zur Erkenntnis, da der Wechsel vom individualistischen zum sozialen System, von der irrationalen zur rationalen Gesellschaft, von der Einzelfamilie zur Gemeinschaft von vielen Familien mit gleichen Interessen nicht von heute auf morgen verwirklicht werden könne.

Aus diesem Grund wurde zunächst eine «Preliminary Society» gegründet, die für eine Übergangszeit von zwei bis drei Jahren konzipiert war. In dieser Zeit sollte ein von Owen ernanntes Komitee die Angelegenheiten der Community leiten und verwalten. Danach würde die Society – die als «Lehranstalt des sozialen Systems» gedacht war – in eine kommunistische Gemeinschaft umgewandelt werden, in der völlige Gleichberechtigung auf allen Gebieten, auch auf dem der Mitverwaltung, hergestellt werden sollte. Trotz der Knappheit an Arbeitskräften und Fachleuten funktionierten Betriebe und Landwirtschaft relativ gut. Für die 140 Kinder der Mitglieder wurde eine Schule gegründet. Das Gemeinschaftsleben florierte in Form von Abendveranstaltungen, Diskussionen, Konzerten und Festen.

Owen war kurz nach der Gründung von New Harmony nach London zurückgereist und überließ die Leitung des Experiments seinem zweiten



2

1
Ältestes Wohnhaus in
New Harmony

2
Dormitory aus der Zeit der
Rappisten, für unverheiratete
Männer, später Gemeindehaus
und erste öffentliche Schule
Amerikas



3
Straße in New Harmony
mit Wohnhäusern aus der
Rappistenzeit.

3

Sohn William. Im Dezember 1825 traf er in Begleitung seines ältesten Sohnes wieder in New York ein. Etwa 30 bis 40 Personen versammelten sich um ihn – darunter bekannte Wissenschaftler und Gelehrte –, um mit ihm per Schiff nach Indiana zu reisen. Die berühmte «Boatload of Knowledge» – wie sie genannt wird – erreichte New Harmony am 12. Januar 1826. Owen war so befriedigt von dem bisherigen Zusammenleben der Community, daß er beschloß, das ohnehin seinen Prinzipien widerstrebende Übergangsstadium abzukürzen, und nunmehr seine Vorstellung einer kommunistischen Gesellschaft zu realisieren.

Unter einer neuen Verfassung wurde am 5. Februar 1826 die «New Harmony Community of Equality» gegründet. Während in der «Preliminary Society» noch gewisse Unterschiede – insbesondere in bestimmten Privilegien und in der Vergütung von Dienstleistungen – bestanden hatten, wurde nun völlige Gleichheit ohne Rücksicht auf den Wert der geleisteten Arbeit proklamiert. Dieses Prinzip lag auch vielen anderen, erfolgreichen Kommunen zugrunde. In New Harmony jedoch fehlte jegliche konkrete Organisation in bezug auf Buchführung, Einteilung der Arbeit, Verteilung der Güter usw., um es effektiv zu praktizieren.

Die Verwaltung lag nunmehr ausschließlich in den Händen aller Mitglieder über 21 Jahren, die zwar einen aus 7 Personen bestehenden Council wählten, aber durch Mehrheitsbeschlüsse jederzeit direkten Einfluß auf die Verwaltung und Geschäftsführung nehmen konnten. Bereits ein Jahr nach Einführung der zweiten Konstitution wurde die «Community of Equality» wieder aufgelöst. Die Vorgänge, die sich in diesem Jahr abspielten, sind so kompliziert und verwirrend, daß es zu weit führen würde, sie hier im einzelnen aufzuführen. Es können nur die wichtigsten Ereignisse und Ursachen erwähnt werden, die die Auflösung der Gemeinschaft herbeiführten.

Schon in den ersten 14 Tagen nach Übernahme der neuen Verfassung wurde die von Anfang an vorhandene Uneinigkeit der Mitglieder immer offensichtlicher. Separatistische Tendenzen führten zunächst zur Abspaltung von zwei Gruppen. Die erste bestand aus 150 Personen, denen vor allem die deistische Einstellung Owens

mißfiel. Sie ließen sich in der Umgebung von New Harmony nieder – wo Owen ihnen ein Stück Land überließ – und nannten ihre Gemeinschaft Macluria, nach dem berühmtesten Mitglied der «Boatload of Knowledge», William Maclure. Die zweite Gruppe bestand vorwiegend aus englischen Farmern, die sich gegen Owens Befürwortung der Abstinenz auflehnten. Da sie – trotz ihrer Liebe zum Alkohol – tüchtige und erfahrene Handwerker waren, erwies sich ihr Auszug als schwerwiegender Verlust für die Community, der es ohnehin an erfahrenen Arbeitskräften mangelte.

Um weiteren Teilungen vorzubeugen, entwarf Owen eine dritte Konstitution und teilte die verbleibende Gemeinschaft in drei Sektionen, die arbeits- und abrechnungsmäßig relativ unabhängig voneinander funktionieren sollten: eine Schul-, eine Landwirtschafts- und eine Fabrikationsgesellschaft. Mit Ausnahme der Schulgesellschaft, die von hervorragenden Persönlichkeiten – unter anderen Maclure und Owens Söhnen – geleitet wurde und deshalb sehr erfolgreich war, schlug auch dieses Experiment fehl. Zu viele Fachleute waren in die beiden Splittergruppen abgewandert, und zu viele Müßiggänger waren zurückgeblieben.

Von nun an folgten Kontroversen, neue Konstitutionen und Experimente in raschem Wechsel, ohne daß sich irgendein Erfolg zeigte. Die ideellen und sozialen Differenzen unter den Mitgliedern waren zu groß und die gemeinsame Basis zu schwach. Aber Owens Optimismus war ungebrochen. Am 4. Juli 1826 verfaßte er die «Geistige Unabhängigkeitserklärung» – seiner Meinung nach das wichtigste Manifest seit der amerikanischen «Declaration of Independence» vom 4. Juli 1776. In dieser Erklärung verkündete er, daß die Menschheit bis zur Stunde der Sklave dreier Übel sei, die in ihrer Gesamtheit dazu angehen, die gesamte Spezies psychisch und physisch zu verderben. Als jene Übel bezeichnete er das Privateigentum, die absurden, irrationalen Religionssysteme und die konventionelle Form der Ehe, die auf den beiden ersten basiert.

Der offene Angriff auf die Hierarchie der Kirche und die etablierte Form der Ehe trug Owen eine Welle der Feindschaft in Amerika ein und vergrößerte gleichzeitig die ohnehin beträchtliche

Kluft zwischen den religiösen und nichtreligiösen Mitgliedern der Community.

Schließlich kam es auch noch zu Streitigkeiten zwischen Owen und Maclure – besonders über pädagogische Fragen –, die das bereits absehbare Ende der Kommune beschleunigten. Ende Mai 1827 hielt Owen eine Abschiedsrede an die Bürger von New Harmony, in der er das Scheitern des Experiments und die Gründe hierfür bekanntgab. Vor seiner Abreise versuchte er zum letztenmal auf den Trümmern der «Community of Equality» ein soziales System zu errichten, indem er zehn – nach Berufsgruppen geordnete – Kolonien auf dem Lande gründete, die nach den Prinzipien der Gleichheit und des gemeinsamen Besitzes arbeiten sollten. Aber unmittelbar nach seinem Weggang scheiterte auch diese letzte Anstrengung an dem Egoismus und der Gewinnsucht der Beteiligten.

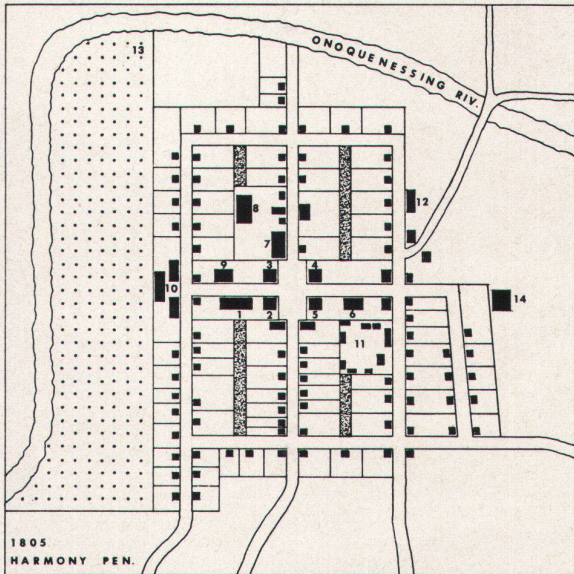
Als Owen ein Jahr später zurückkehrte, blieb ihm keine andere Möglichkeit, als die Reste seiner großen Hoffnungen zu liquidieren. Finanziell büßte er durch sein kühnes Unternehmen 200 000 Dollar ein; das waren vier Fünftel seines gesamten Vermögens. Aber der Preis schien ihm nicht zu hoch für die dabei gewonnenen Erfahrungen. Er war überzeugt, daß das Experiment lediglich verfrüht war, da die individualistischen und egoistischen Gewohnheiten noch zu tief in den Menschen wurzelten. Seine Hoffnungen, daß die Ideen von New Harmony einen spürbaren Einfluß auf die amerikanische Gesellschaft ausüben würden, sollten sich jedoch bestätigen.

Organisation der Community

Im Grunde läßt sich eine feste Struktur oder Organisation im Sinne der in den vorhergehenden Artikeln beschriebenen Communities in New Harmony kaum erkennen. Durch die ständig wechselnde Zahl der Mitglieder, die sich ändernden Konstitutionen und Ideen konnte es nie zu einer endgültigen Form kommen. Die beiden ersten Verfassungen geben jedoch die Ziele an, die Owen und seine Freunde erstrebten. In der Konstitution der «Preliminary Society» heißt es unter anderem: «Diese Gesellschaft wurde gegründet zu dem allgemeinen Zweck, das Glück der Welt zu fördern ... Diese Präliminargesellschaft dient dem besonderen Zweck, Charakter und Lebensbedingungen ihrer Mitglieder zu verbessern und sie für die Bildung unabhängiger, kommunistischer Gemeinwesen vorzubereiten.»³

Wie bereits erwähnt, ernannte Owen für die Übergangszeit ein Verwaltungskomitee, da er durch die Investition seines Kapitals das volle Risiko zu tragen hatte. Dieses Komitee sollte nach und nach immer mehr Mitglieder einbeziehen, um mit der Zeit die ganze Community an der Leitung der Gesellschaft zu beteiligen.

Die Verfassung der «Community of Equality» erklärte als ihren obersten Grundsatz «Gleichheit der Rechte – ohne Unterschied des Geschlechtes und Standes, und Gleichheit der Pflichten, je nach der körperlichen und geistigen Befähigung». Hier sollte das Ideal einer kommunistischen, sich selbst verwaltenden Gemeinschaft realisiert werden. Die Gemeinschaft wurde in sechs Departments aufgeteilt: Landwirtschaft; Handwerk und Fabrikation; Literatur, Naturwissenschaft und Erziehung; Innere Wirtschaftsverwaltung; Allgemeine Wirtschaftsverwaltung; Handel. Jedes Department wählte einen Vertreter; wahlberechtigt waren alle Mitglieder über 16 Jahren. Die sechs



(Harmony Pen. 1805)

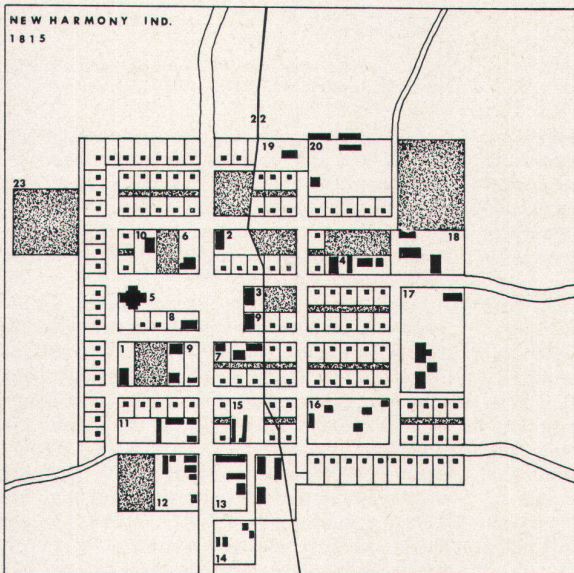
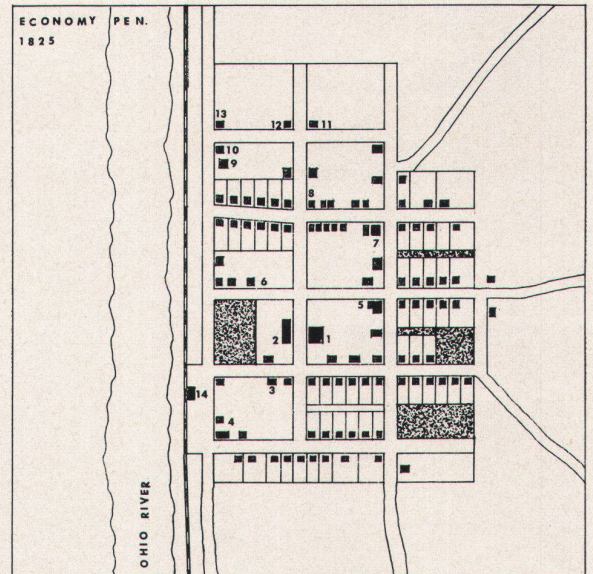
- 1 Kirche
- 2 Gemeindehaus
- 3 Geschäftshaus
- 4 Gasthaus und Hotel
- 5 Schuhmacher- und Schneiderwerkstatt
- 6 Werkstatt
- 7 Georg Rapps Haus
- 8 Kornspeicher
- 9 Schule
- 10 Scheunenhof
- 11 Viehhof
- 12 Scheune und Werkstätten
- 13 Obstgarten
- 14 Stallhaus

(New Harmony Ind. 1815)

- 1 Dormitory Nr. 1
- 2 Dormitory Nr. 2
- 3 Dormitory Nr. 3
- 4 Dormitory Nr. 4
- 5 Kirche
- 6 Georg Rapps Haus
- 7 Läden
- 8 Taverne
- 9 Werkstätten
- 10 Kornspeicher
- 11 Viehhof
- 12 Gerberei
- 13 Scheunenhof
- 14 Ziegelei
- 15 Kornmühle
- 16 Sägewerk
- 17 Weingarten
- 18 Vorratsgebäude
- 19 Brauerei
- 20 Scheunenhof und Distillery

(Economy Pen. 1825)

- 1 Kirche
- 2 Gemeindehaus und Rapps Wohnung
- 3 Bäckerei
- 4 Textilwerkstätten
- 5 Hotel
- 6 Läden
- 7 Werkstätten
- 8 Schule
- 9 Sägewerk
- 10 Kornspeicher
- 11 Warenhaus
- 12 Töpferei
- 13 Gerberei
- 14 Bahnhof



Vertreter bildeten zusammen mit drei – von allen Mitgliedern über 21 gewählten – Bevollmächtigten den Council, der die Geschäfte der Community leiten sollte. Der Council sollte der Gesamtversammlung wöchentlich Bericht über alle Vorgänge erstatten, während die Versammlung durch Mehrheitsbeschlüsse dem Council Direktionen erteilen konnte. Das System funktionierte überhaupt nicht. Nach einigen Wochen permanenter und ergebnisloser Diskussionen bat die Mehrheit der Mitglieder Owen, wieder persönlich die Leitung zu übernehmen.

Eigentum und Verteilung der Güter

In diesem Punkt unterschied sich New Harmony grundsätzlich von allen anderen zeitgenössischen kommunistischen Gemeinschaften, und der Unterschied trug wesentlich zum Mißlingen des Experiments bei. Während die anderen Kommunen ihre finanzielle Basis durch das eingebrachte Vermögen ihrer Mitglieder erhielten oder durch Fleiß und viele Entbehrungen erarbeiteten, fanden alle, die nach New Harmony strömten, bereits eine gesicherte Existenzgrundlage – das heißt

Land, Arbeitsstätten und Unterkunft – vor. Die wohlhabenden Philanthropen Owen und später auch Maclure stellten großzügig alles bereit, und es ist nur zu verständlich, daß ein Teil der Mitglieder weniger aus Idealismus, sondern wegen der gebotenen Annehmlichkeiten der Community beitrug. Diejenigen, die Geld beisteuerten, erhielten dies – laut Konstitution – beim Austritt zurückerstattet, so daß keinerlei Engagement oder Risiko mit dem Beitritt verbunden war.

Erziehung und Ausbildung

«Der bestregierte Staat wird derjenige sein, der das beste nationale Erziehungssystem besitzen wird.»² Diese Worte schrieb Owen 1814, als es weder in England noch in Amerika ein öffentliches Schulwesen gab. Er hatte zu dieser Zeit in New Lanark für die Kinder der Fabrikarbeiter ein Schulsystem eingeführt, das in Europa und auch in den USA berühmt wurde. Die Erziehung und Ausbildung ihrer Kinder gehörte deshalb für die Owenisten zu den wichtigsten Fragen, entsprechend ihrem Prinzip: «Universal happiness through universal education.»

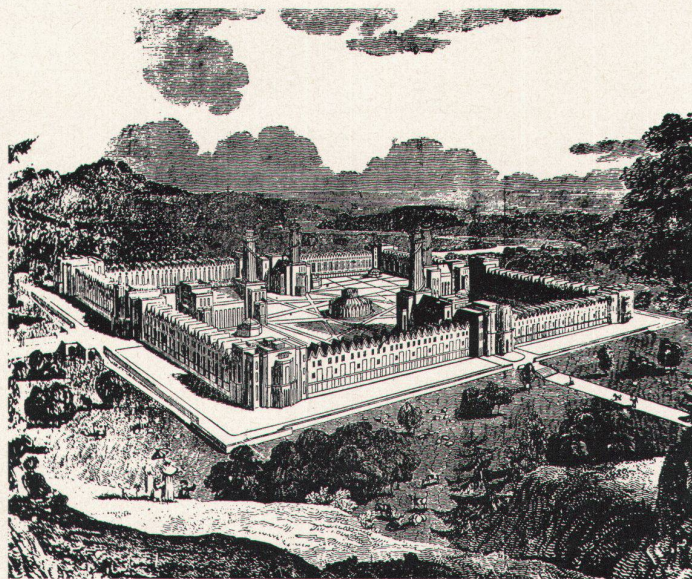
Ausgehend von der Idee, daß der Charakter des Menschen bereits in frühester Kindheit geformt wird, wurde in New Harmony ein Kindergarten eingerichtet, in dem den Drei- bis Achtjährigen spielerisch die Grundbegriffe ihrer Umwelt erklärt wurden, angefangen von Tieren, Pflanzen und Steinen bis zu Geographie und Geschichte. Die Betonung lag auf der Entwicklung des selbständigen Denkens. Die Kinder sollten gelehrt werden «to think – not what to think». Es wurde grundsätzlich abgelehnt, die Erziehung der Kinder ausschließlich der Einzelfamilie zu überlassen, da hierdurch die Entwicklung von Gefühl und Verantwortung für die Gemeinschaft nicht genügend gefördert wurde. Die Kinder wurden deshalb vom dritten Lebensjahr an in Tagesschulen erzogen, sie schliefen aber bei den Eltern. Die Entscheidung, ob und welchen Religionsunterricht die Kinder erhalten sollten, wurde den Eltern überlassen.

«Die Frage der Kindererziehung allein genügt schon, um mich von der Notwendigkeit zu überzeugen, den sozialen Zustand anstelle des individualistischen zu setzen.»³ Mit dieser Einstellung unterschied sich Owen von Maclure, dem er die Verantwortung für die Erziehung übertragen hatte und dem er später vorwarf, sich ausschließlich mit pädagogischen Fragen beschäftigt und darüber die Anliegen der Gemeinschaft vernachlässigt zu haben. Ob Maclures ausschließliches Interesse für Erziehungsfragen tatsächlich zum Mißlingen des Experiments beigetragen hat, läßt sich kaum nachweisen. Ganz sicher aber hat er – zusammen mit anderen Pädagogen, darunter drei Pestalozzi-Lehrern – ein Schulsystem in New Harmony aufgebaut, das auch nach dem Zusammenbruch der Community weiterbestand und von dem ein entscheidender Einfluß auf das amerikanische Erziehungswesen ausging.

Neben dem Ziel, die Kinder in sinnvoller und rationaler Weise zu denkenden Menschen zu erziehen, wollte Owen gleichzeitig den Schaden – den das existierende System den Erwachsenen bereits zugefügt hatte – durch intensive Bildungsförderung wiedergutmachen. Zu diesem Zweck wurden Bibliotheken eingerichtet und Vorträge gehalten, Konzerte veranstaltet und Theater gespielt, so daß jedem Mitglied Anregungen und Möglichkeiten geboten wurden.



7



8

7
Workingmen's Institute in New Harmony

8
Plan für eine Kommune für 2000 Personen nach den Prinzipien von Robert Owen, 1825. Architekt: Stedman Whitwell

Stellung der Frau

Entsprechend seinen sozialen Prinzipien war für Owen die Gleichberechtigung der Frau selbstverständlich. Jungen und Mädchen wurden in New Harmony gemeinsam erzogen und erhielten die gleiche Ausbildung. Die Verfassung billigte den Frauen das gleiche Wahlrecht zu wie den Männern. Darüber hinaus setzte sich Owen für die in der damaligen Gesellschaftsordnung rechtlose, wirtschaftlich und sozial völlig abhängige Frau ein, indem er die traditionelle Versorgungsehe und die Idee der Unauflösbarkeit der Ehe attackierte. Sein Sohn, Robert Dale Owen, setzte den Kampf für die Rechte der Frau fort. Als Mitglied der Regierung von Indiana reformierte er in diesem Staat das Eherecht zum Vorteil der Frau sowohl in bezug auf die Möglichkeit der Scheidung als auch auf das Recht, ihr Vermögen und ihre Einkünfte selber zu verwalten.

Kontakte zur Öffentlichkeit

Die Existenz von nicht mehr als zwei Jahren, das Experimentieren mit ständig wechselnden Konstitutionen, die Uneinigkeit der Mitglieder und ihre ökonomische Unfähigkeit lassen New Harmony – oberflächlich gesehen – als völlig mißlungenen Versuch einer Community-Gründung erscheinen. Trotz diesem Versagen aber hat keine andere Kommune des 19. Jahrhunderts so viel Einfluß auf die amerikanische Öffentlichkeit ausgeübt wie die der Owenites.

Die progressiven Ideen Owens und seine Persönlichkeit zogen viele Intellektuelle und Wissenschaftler an, die auch nach der Auflösung der Kommune in New Harmony blieben, das somit zu einem Zentrum für Toleranz, pädagogische und soziale Reformen und für wissenschaftliche Forschung, besonders auf dem Gebiet der Naturwissenschaften, wurde.

Zu den berühmtesten Owenites gehörten William Maclure, der Begründer der Akademie der Naturwissenschaften in Philadelphia; Thomas Say, der «Vater der amerikanischen Zoologie»; Charles Leseur, der französische Naturwissen-

schaftler und Erforscher Asiens; Prof. Neef – ein Schweizer Pädagoge, der mit Pestalozzis Schule assoziiert war, und viele andere. Dazu kamen Owens vier Söhne, die alle – entweder auf politischem, pädagogischem oder naturwissenschaftlichem Gebiet – hervorragende Leistungen vollbrachten.

Die Aufzählung der Institutionen, die in New Harmony zum erstenmal innerhalb Amerikas gegründet beziehungsweise eingeführt wurden, ergibt eine Liste der Superlative: die erste Kinderkrippe; der erste Kindergarten; die erste Gewerbeschule; das erste Schulsystem, das auf gemeinsamer Erziehung und gleicher Ausbildung von Jungen und Mädchen beruhte; die erste sich selbst verwaltende oder «freie» Schule und die erste öffentliche Bücherei im Zusammenhang mit dem noch heute existierenden «Workingmen's Institute».

Die Impulse, die von New Harmony ausgingen, waren nicht weniger bedeutend. Der Ort wurde zu einem Trainingscenter für Lehrer, die im Sinne von Pestalozzis Pädagogiksystem ausgebildet wurden. Robert Dale Owen führte in Indiana, als dem ersten Staat der USA, die allgemeine, unentgeltliche und paritätische Schulpflicht ein, die bald darauf im ganzen Mittelwesten gesetzlich wurde. Dem Beispiel Maclures folgend, der die erste öffentliche Bibliothek finanziert hatte, entstanden in Indiana nach kurzer Zeit weit über hundert freie Büchereien.

Die Ideen von Robert Dale Owen und der ersten Frauenrechtlerin Frances Wright, insbesondere über die Gleichberechtigung der Frau und die Abschaffung der Sklaverei, fanden Eingang in das Programm der Demokratischen Partei.

John Humphrey Noyes – der Gründer der Oneida-Community – sagt in seiner «Geschichte des amerikanischen Sozialismus»: «Die gewaltige geistige und intellektuelle Idee ist eine Sache, und die Institutionen, die daraus entstehen, eine andere. Wir dürfen die Idee nicht nach den Institutionen beurteilen.»

Die Priorität des Geistes und der Toleranz

sind noch heute in New Harmony lebendig und spürbar. Die dort lebenden Nachfahren von Robert Owen und die Historische Gesellschaft von New Harmony sorgen für die Erhaltung und Restaurierung der historischen Gebäude und archivieren und publizieren die Dokumente und das Material über die Geschichte.

Der Architekt Philip Johnson wurde beauftragt, eine Kirche zu bauen als Gedenkstätte für die beiden utopischen Gemeinschaften der Rappisten und der Owenites, die die Vervollkommnung des Geistigen und Moralischen im Menschen erstrebten. Jakob Lipchitz entwarf für die Kirche seine Skulptur der «Jungfrau», die er «dem besseren Verständnis der Menschen auf der Erde und der Manifestation des Geistes» widmete. Der Religionsphilosoph Paul Tillich wurde auf seinen Wunsch im Park von New Harmony – der nach ihm benannt wurde – beerdigt, da er sich der geistigen Tradition des Ortes verbunden fühlte.

Literatur:

1 Die Geschichte der Rappisten ist ähnlich der der Inspirationisten von Amana. Sie waren Bauern und Handwerker aus dem süddeutschen Raum, die wegen ihres von den Dogmen der Kirche abweichenden Glaubens verfolgt wurden und deshalb 1804 nach Amerika auswanderten. New Harmony war bereits ihre zweite Gründung, und obwohl sie in Indiana wirtschaftlich sehr erfolgreich waren, beschlossen sie 1824, nochmals umzusiedeln. So bauten sie für ihre 750 Mitglieder in der Nähe von Pittsburgh ihre dritte Stadt, die sie «Economy» nannten. Georg Rapp, der Gründer und patriarchalische Leiter dieser glücklichen und zufriedenen Community, benutzte die häufigen Umsiedlungen, um nachlassendes Gemeinschaftsgefühl und erlahmenden Eifer seiner Gemeinde neu zu beleben. Rapp und sein Adoptivsohn Friedrich entwarfen jeweils die Stadtpläne für die neue Siedlung. Infolge des Zölibats, das sie 1807 einführten, starb die Gemeinschaft in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts langsam aus.

2 Cole G. D. H.: «The life of Robert Owen»

3 Simons Helene: «Robert Owen».

Weitere Literatur: Bestor, A. E.: «Backwoods Utopias». Holloway, Mark: «Heavens on Earth». Harrison, J. F. C.: «Robert Owen and the Owenites in Britain and America.»